

Auch im Winter sind sie nicht zu bremsen

Max Zdouc, Lukas Malle und Marcel Pachteu holten Gold bei Wintertriathlon-WM.

erich.hober@woche.at

■ VILLACH/HERMAGOR. Der Triathlon-Sport hat in den letzten Jahren einen ordentlichen Aufschwung erfahren. Immer mehr Sportler, teilweise aus Einzeldisziplinen, lassen sich von der Sportart mit den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen anstecken.

Dass geht teilweise sogar so weit, dass diese Sportler auch im Winter keine Ruhe geben können und an Wintertriathlons teilnehmen. Die Königsklasse, die Wintertriathlon Weltmeisterschaft, fand nun im Aostatal in Italien statt.

Erfolgreiche Kärntner

Bei dieser Weltmeisterschaft durften drei Kärntner große Erfolge feiern. In ihren Al-

tersklassen sicherten sich der 19-jährige Marcel Pachteu, Maximilian Zdouc (beide Sport am Wörthersee) und Lukas Malle (HSV Triathlon Kärnten) Gold. Pachteu zertrümmerte mit einer Zeit von 47:39 Minuten seine Alterskollegen. Malle entschied den Sieg in der Kategorie M-U23 und Zdouc gewann die Masters-50-Klasse mit einer Zeit von 49:33 Minuten. Zdouc ist mittlerweile ein Experte im Wintertriathlon. Der Arzt gewann bereits den dritten WM-Titel in Folge. „Drei Starter, drei Goldmedaillen – wir sind stolz auf unsere Wintertriathleten“, freut sich Hannes Bürger, sportlicher Leiter des KTRV.

Es geht nur mit Vollgas

Welche Art des Triathlons nun die härtere ist, ist laut Sport am Wörthersee-Boss Werner Uran nur schwer zu beantworten: „Beide Arten haben was für sich. Beim normalen Triathlon hast du kaum Chancen, wenn

du schlecht schwimmst. Im Winter muss man die Kunst beherrschen, die Muskulatur auf Vollgas zu bringen.“ Wer schon mal im Schnee gelaufen ist, kann sich vorstellen, welche Kraftanstrengung dabei aufzubringen ist.

Die Disziplinen bei der WM waren sechs Kilometer Crosslauf im Schnee, acht Kilometer Mountainbike (im Schnee) und zwölf Kilometer Langlauf. In Italien verlangte die Strecke den Athleten alles ab: aufgeweichter Schnee, warme Temperaturen und eine immer weicher werdende Spur.

„Ganz wichtig sind dabei die Wechsel von Laufschuhen in die Schuhe für das Biken und danach fürs Langlaufen. Auch das muss trainiert werden. Dazu kommt, je nach Schneelage, die richtige Wahl der Reifen am Bike. Spikes sind verboten. Laufschuhe dürfen hingegen Spikes aufweisen“, erklärt Uran.

845675



Drei Mal Gold: Maximilian Zdouc, Marcel Pachteu und Lukas Malle (von links)

KK/KTRV